

# Zur Kenntnis der Jugendstadien von *Brachypeplus rubidus* Murr. (Col., Nitidulidae) und *Cordylomera spinicornis* F. (Col., Cerambycidae).

Von

KARL-JOHAN HEQVIST.

Mit aus den Tropen nach Schweden importiertem Rundholz von verschiedenen Laubhölzern werden oft Holzinsekten eingeführt. Auf solche Weise wurden auch *Xyleborus* sp. (*Ipidae*), *Platypus* sp. (*Platypodidae*) und *Cordylomera spinicornis* F. (*Cerambycidae*) in einer Lieferung von Rundholz von Okumé (*Aucouméa* [*Boswellia*] *klaineana*) nach Stockholm eingeschleppt. Unter der Rinde der Okuméstammabschnitte wurden Larven und Puppen von *Cordylomera spinicornis* F. gefunden. Ausserdem kamen Larven und Puppen eines anderen unter der Rinde lebenden Käfers vor, der sich nach dem Schlüpfen als *Brachypeplus rubidus* Murr. erwies. Da die Larven und Puppen von *Cordylomera spinicornis* F. und *Brachypeplus rubidus* Murr. meines Wissens nicht bekannt sind, wird hier eine Beschreibung dieser Arten gegeben.

## *Brachypeplus rubidus* Murr. (Fig. 1).

Diese Art, die zur Familie *Nitidulidae* gehört, scheint über grössere Teile von Tropicisch-Afrika verbreitet zu sein. Es ist ein flacher Käfer von 6–7 mm Länge, der durch seine kurzen Flügeldecken recht stark an die Kurzflügler erinnert. Körper ist hell rotbraun; Kopf, Flügeldeckenenden und Pygidiumspitze schwarz. Larven dieses Käfers kommen zahlreich in den Gängen von Cerambyciden unter Okumé-Rinde vor. Die erwachsene Larve (Fig. 1 A) ist 8–9 mm lang und 1,5 mm breit. Der Körper ist über den Thorakalsegmenten am breitesten, um sich dann nach hinten gleichmässig zu verjüngen. Er ist gelbweiss gefärbt, mit gelbem Kopf und — zum grössten Teil — gelbem Pronotum. Die Mandibeln sind schwarz.

Kopf mit körniger, etwas dunklerer Skulptur. Auf dem Scheitel ein kaffeebohnenförmiges, nach vorn gerandetes Feld, das durch eine gekantete Furche geteilt wird. Im vorderen Teil des Feldes auf jeder Seite eine Borste. Kopfkapsel mit 4 Lateralborsten jederseits. Unter der An-

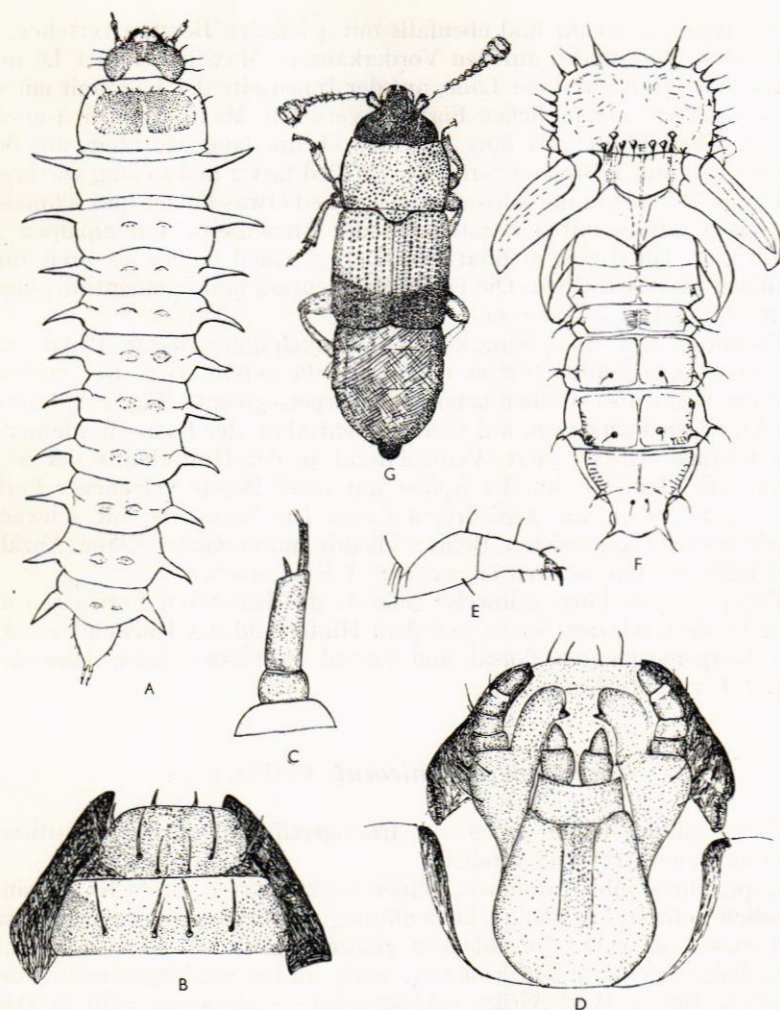


Fig. 1. *Brachypeplus rubidus* Murr. A-E. Larve. — A. Habitus. B. Clypeus und Labrum. C. Fühler. D. Maxillen und Labium. E. Bein. — F. Puppe. — G. Imago.

tennenbasis 2 Borsten und zwischen Clypeus und Antennenbasis 1 Borste. Antennen (Fig. 1 C) dreigliedrig. 1. Glied breiter als lang, 2. Glied ca. 3 mal so lang wie breit mit einem Dorn an der Spitze. 3. Glied sehr viel schmäler als 2. Glied und halb so lang wie dieses, an der Spitze mit 2 Borsten. Clypeus (Fig. 1 B) deutlich von der Kopfkapsel getrennt und mit 4 basalen Borsten versehen. Labrum (Fig. 1 B) rundoval, deutlich

vom Clypeus getrennt und ebenfalls mit 4 basalen Borsten versehen, 2 auf jeder Seite und 2 auf den Vorderkanten. Maxillen (Fig. 1 D) mit abgerundetem Endteil der Lade, auf der Innenseite der Lade mit einem sklerotisierten zahnähnlichen Fortsatz versehen. Maxillarpalpen 4-gliedrig. 1. Glied breiter als lang, 2. Glied ebenso lang wie breit, auf der Aussenseite mit 2 Borsten versehen, 3. Glied fast 2 mal so lang wie breit mit einer Borste auf der Aussenseite, 4. Glied etwas kürzer und schmaler als das 3. Stipes mit 3 Borsten auf der Aussenseite. Labialpalpen 2-gliedrig. 1. Glied ebenso breit wie lang, 2. Glied länger als breit und schmaler als das 1. Glied. Die Form von Mentum und Submentum gehen deutlich aus Fig. 1 D hervor.

Pronotum mit einer feingekörnten, dunkelpigmentierten Platte, die von einer nach hinten breiteren Mittelfurche geteilt wird. Der vordere Teil des Segmentes spärlich beborstet. Körpersegmente (Fig. 1 A) lateral mit kräftigen Fortsätzen, auf welchen ventral an der Basis ein kleinerer zahnförmiger Höcker sitzt. Ventrolateral an der Hinterkante der Segmente ein kleinerer, an der Spitze mit einer Borste versehener Fortsatz. 9. Segment mit 2-gliedrigen Cerci. Die Segmente mit schwach angedeuteten Gangwülsten. Beine 2-gliedrig mit einfacher Klaue. Anzahl und Lage der Beinborsten ist aus Fig. 1 E zu ersehen.

Puppe 6 mm lang, gelbweiss gefärbt, mit behaarten Fortsätzen an dem Vorderrand, den Seiten und dem Hinterrand des Halsschildes. An den Körpersegmenten dorsal und lateral Fortsätze, deren Lage aus Fig. 1 F zu entnehmen ist.

### *Cordylomera spinicornis* F. (Fig. 2-3).

Unter Okumé-Rinde wurden 7 frischgeschlüpfte Exemplare dieser Cerambyciden-Art aufgefunden.

Kopf, Halsschild, Antennen, Schienen und Tarsen dieses Käfers sind gänzlich schwarz. Schenkel keulenförmig verdickt, rot, an der Basis und Spitze schwarz. Flügeldecken glänzend grün mit blauem Schimmer, längs der Naht ein violetter, nach hinten sich verschmälernder Streifen. Die in West-Afrika vorkommende Stammform wird in Ost-Afrika von der var. *sansibarica* Kolbe ersetzt. Beide Formen wurden in Schweden gefunden.

Die eingesammelten Käfer wurden in einen grösseren Glaskäfig gesetzt und konnten hier einen Monat am Leben gehalten werden. Während dieser Zeit wurden sie mit Zuckerlösung ernährt, die sie mit grosser Begierde leckten. Auch frische Apfelstückchen wurden gerne angenommen.

Eine Anzahl unter der Rinde vorgefundener Larven und Puppen erwiesen sich nach dem Schlüpfen als dieser Art zugehörig. Sie lebten in der Aussenschicht des Splintes und in der Rinde und verpuppten sich in einer Kammer in der Rinde.

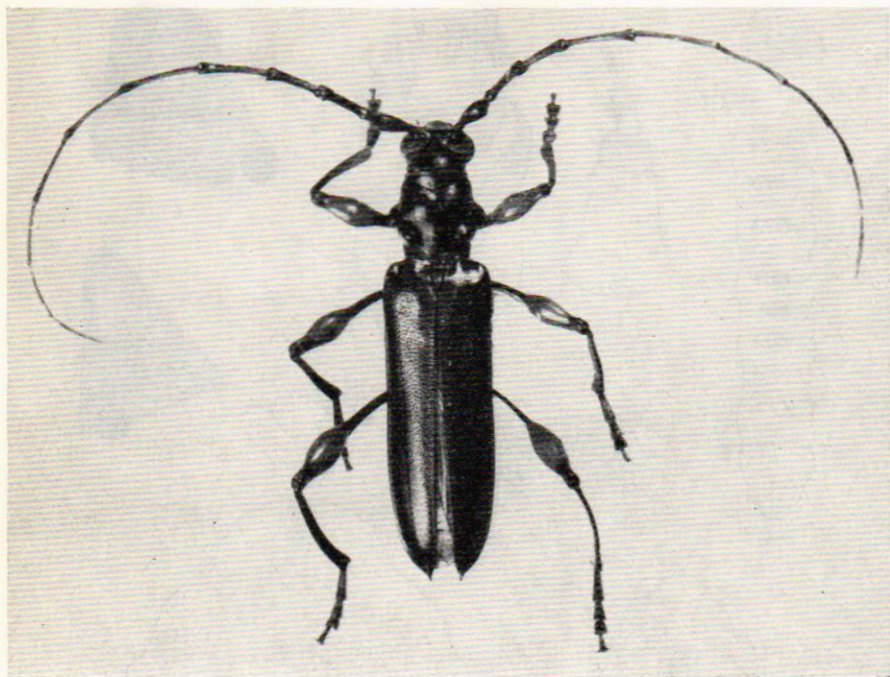


Fig. 2. *Cordylomera spinicornis* F.

Die Larven sind von Cerambycinen-Habitus (Fig. 3 A), 3–3,3 cm lang, weiss mit einem gelblichen Fleck auf dem 1. Brustsegment. Der Körper ist ziemlich dicht behaart, besonders an den Seiten der Segmente.

Labrum vorne rund, längsgefurcht und rings um den Rand reichlich beborstet. Mandibeln breit keilförmig (Fig. 3 C), an den Seiten (Fig. 3 B) mit angedeuteter Mittelfurche. Maxillarpalpen konisch, 4-gliedrig (Fig. 3 D). Glieder 1–3 mindestens ebenso breit wie lang, Glied 4 länger als breit; die Anzahl und Lage der Borsten ist aus Fig. 3 D zu ersehen. Maxillarlade abgerundet und mit Borsten versehen (Fig. 3 D). Stipes mit mehreren lateralen Borsten.

Labialpalpen konisch, 3-gliedrig. 1. Glied länger als breit mit mehreren Borsten, 2. Glied so breit wie lang, 3. Glied 2 mal so lang wie breit. Augen fehlen. Antennen 3-gliedrig (Fig. 3 E), mit einer starken basalen Membran. 1. Glied breiter als lang, 2. Glied 2-mal so lang wie breit mit 3 distalen Borsten, 3. Glied schmal, ebenso lang wie das 2., mit einer Borste an der Spitze.

Das Aussehen der Gangwülste ist aus Fig. 3 G zu entnehmen. Beine

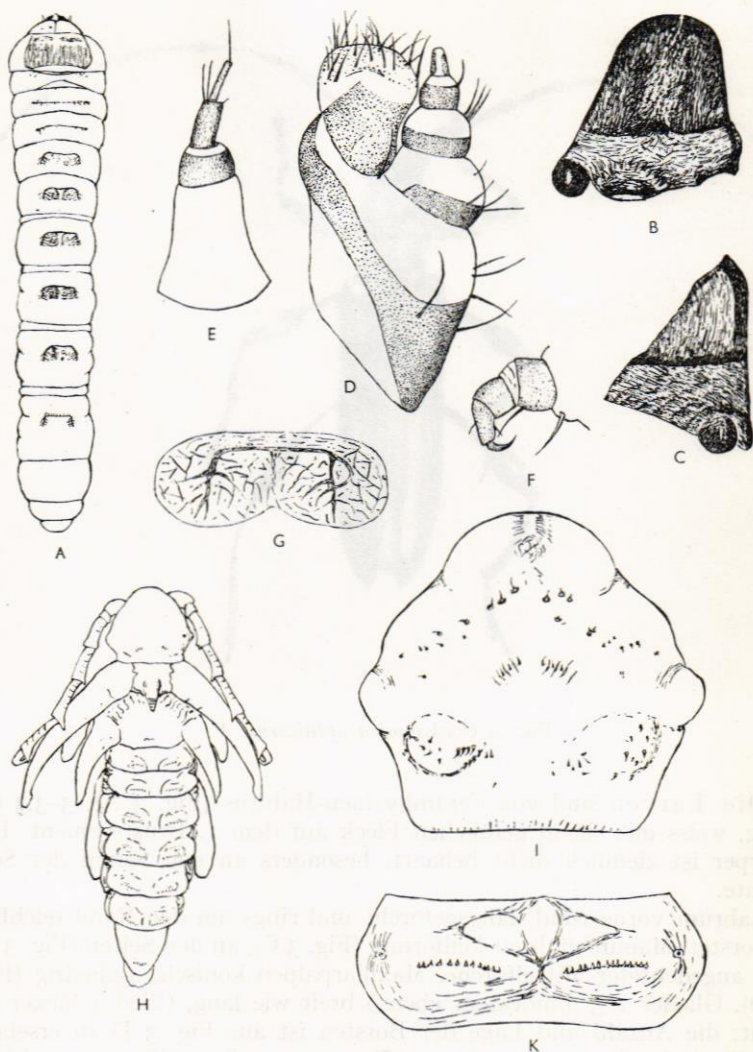


Fig. 3. *Cordylomera spinicornis* F. A-G. Larve. — A. Habitus. B. Rechte Mandibel, von der Seite gesehen. C. Dieselbe, von unten gesehen. D. Maxille. E. Fühler. F. Bein. G. Gangwulst. — H-K. Puppe. — H. Habitus. I. Pronotum. K. 3. Tergit.

(Fig. 3 F) 3-gliedrig, mit einer starken Borste ventral auf dem 1. Glied und 2 kleineren Borsten auf dem 3. Glied. Klaue sichelförmig.

Puppe (Fig. 3 H) bis 24 mm lang. Halsschild mit borstentragenden Warzen (Fig. 3 I). Tergite mit je zwei quergestellte Dörnchenreihen (Fig. 3 K).

**Literatur.**

- Aurivillius, Chr.: Coleopterorum catalogus. Cerambycidae, Cerambycinae. Berlin 1912.
- Böving, A. C. & Craighead, F. C.: Larvae of Coleoptera. Brooklyn 1931.
- Grouvelle, A.: Coleopterorum catalogus. Byturidae, Nitidulidae. Berlin 1913.
- Murray, A.: Monographia Nitidulidarum. Trans. Ent. Soc. London XXIV, 1864.